



Argenbühl-Ratzenried im Januar 2017
(Platzweiher nahe Burgruine Ratzenried)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Angehörige der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg,

um exakt 00:12 Uhr begann am 1. Januar das Feuerwehrjahr 2017 des Landkreises Ravensburg mit der Alarmierung der Feuerwehr Leutkirch im Allgäu zu einem Heckenbrand. Viele Einsätze werden auf diesen B2 folgen. Wir wünschen unseren Einsatzkräften ein erfolgreiches und möglichst unfallfreies Jahr 2017. Gemeinsam werden wir uns den anstehenden Aufgaben stellen und diese in enger Zusammenarbeit mit den BOS-Partnern abarbeiten.

Verbunden mit den besten Wünschen in ein erfolgreiches Jahr 2017 eröffnen wir mit dem vorliegenden brand-aktuell 01-2017 den zweiten Jahrgang unserer gemeinsamen Informationsplattform und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2017. Wir danken allen Kameradinnen und Kameraden, die uns auf Kommunalebene wie auch auf Landkreisebene begleiten werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen viel Spaß beim Lesen und Schmökern der vorliegenden Ausgabe.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Oliver Surbeck, Kreisbrandmeister

Michael Otto, Verbandsvorsitzender

Ravensburg, 31.01.2017



2. Gerätewart-Lehrgang im Landkreis Ravensburg

Die Tätigkeit der Gerätewarte ist, wenngleich auch oft im Verborgenen und im Hintergrund, ein sehr wichtiges Aufgabenfeld im Feuerwehrwesen. Als Einsatzkraft muss man sich zu 100 % zu jedem Zeitpunkt auf das Einsatzmaterial verlassen; oft ist dieses die einzige „Nabelschnur“ zur Außenwelt... Umso wichtiger ist es, dass dieses Material zuverlässig gepflegt und gewartet wird. Und genau dies ist das Tätigkeitsfeld unserer Gerätewarte.



Insgesamt 27 Kameraden erhielten im Dezember durch die profunde Ausbildung der Kollegen **Josef Stein** und **Frank Hüsich** die „hohen Weihen“ der Landesfeuerwehrschule, um verantwortlich als Gerätewarte tätig werden zu können. Unterstützt wurden die beiden Ausbilder der Landesfeuerwehrschule von den hauptamtlichen Gerätewarten der Feuerwehren Ravensburg, Wangen im Allgäu und Leutkirch im Allgäu.

Ein herzlicher Dank an die Feuerwehr Aulendorf, unter der Leitung von Kommandant **Markus Huchler**, für die logistische und fachtechnische Unterstützung vor Ort. Der nächste Gerätewart-Lehrgang der Landesfeuerwehrschule wird planmäßig in vier Jahren im Landkreis Ravensburg stattfinden. Herzlichen Dank für diese wichtige Unterstützung!

Weitere Informationen der LFS zum GW-Lehrgang finden Sie [hier](#).

Personelle Veränderung im Bereich des Brand- und KatS

Aufgrund einer aktuellen 50 %-igen Stellenvakanz im Bereich der Ausbildungsverwaltung, unterstützt seit 01.01.2017 Frau **Jasmin Saiger** das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz im Landratsamt. Der Stellenanteil beträgt 25 % und dient der Unterstützung von Frau **Simone Knörle** für die Teilbereiche der Feuerwehrausbildung auf Kreis- und Landesebene.

Kontaktdaten Fr. Saiger:

Mail: jasmin.saiger@landkreis-ravensburg.de

Telefon: 0751/85-5123



Herzlich Willkommen, liebe Frau Saiger!

Dokumentarfilme des Schweizer Fernsehens zum Thema „Blackout“

Europa völlig ohne Strom, acht Tage lang! Dieses Szenario strahlte das Schweizer Fernsehen Anfang Januar 2017 als fiktionale Dokumentarstaffel aus.

«Blackout» ist eine Mischung aus Fiktion und Dokumentation. Einzelne Szenen erzählen Geschichten wie jene der Familie Berger; andere Szenen sind dokumentarischer Art: Sie zeigen beispielsweise Notfall-Übungen des Zivilschutzes Baselland, des Unispitals Basel und des Zürcher Zoos.

[Hier](#) stehen die Folgen - insgesamt acht - zum Download bereit. Jede Folge erzählt dabei einen Tag des Blackouts.

Respekt für die Idee nebst Umsetzung. Ein „Muss“ für jede BOS-Einsatzkraft.

Verwiesen wird in diesem Zug auf die Vortragsreihe des Kreisbrandmeisters bei den Bürgermeistern und Kommandanten im Jahr 2015.



Newsletter LfV 01/2017 erschienen (Persönlicher Bezug über www.fwvbw.de)

FEUERWEHRVERBAND-BW AKTUELL

FEUERWEHRVERBAND-BW AKTUELL, 26. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Surbeck,

heute erhalten Sie die neueste Ausgabe von
FEUERWEHRVERBAND-BW AKTUELL.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Aktualisierte Übersicht der Leistungen nach Unfällen im Feuerwehrdienst

Feuerwehrangehörige der Freiwilligen Feuerwehren erhalten bei Unfällen im Feuerwehrdienst vielfältige Leistungen unterschiedlicher Art. In einer aktuellen Übersicht sind alle möglichen Leistungen zusammen gefasst.

[> weiterlesen](#)



Übernachtungsrekord im Feuerwehrtel Sankt Florian

Mit 33.717 Übernachtungen konnte das Feuerwehrtel Sankt Florian im vergangenen Jahr mehr Gäste als jemals zuvor begrüßen. Gegenüber 2015 konnte man noch einmal 1.213 Übernachtungen mehr verbuchen, was einem Plus von 3,8 Prozent entspricht.

[> weiterlesen](#)

Neue Vorsitzende von Kreisfeuerwehrverbänden

Der Kreisfeuerwehrverband **Schwarzwald-Baar-Kreis** hat einen neuen Vorsitzenden. Am 19. November 2016 ist Reinhold Engesser aus Blumberg zum Nachfolger von Florian Vetter gewählt worden.

Auch der Kreisfeuerwehrverband **Göppingen** hat einen neuen Vorsitzenden. Nachfolger von Werner Nagel ist Ulrich Volz aus Salach.

Kommandantenwechsel in Hoßkirch

Im Rahmen der Hauptversammlung der [Feuerwehr Hoßkirch](#) wurde am Freitag den 27.01.2017 ein Generationswechsel vollzogen. Oberbrandmeister **Richard Wetzel** legte nach 20-jähriger Führungstätigkeit die Leitung der Wehr in jüngere Hände. Brandmeister **Jürgen Kästle** wurde einstimmig zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Hoßkirch gewählt. Glückwunsch an Jürgen Kästle und auf eine konstruktive Zusammenarbeit!

Einstimmig fiel auch das Votum des Gemeinderates aus, als es um die Ernennung von Kamerad Richard Wetzel zum Ehrenkommandanten ging. Und so war es Bürgermeister **Roland Haug** eine besondere Ehre, seinen scheidenden Feuerwehrkommandanten mit diesem Sonderstatus zu belegen. Abgerundet wurde der harmonische Abend mit der Verleihung des Ehrenkreuzes des DFV durch Kreisbrandmeister **Oliver Surbeck** (hier in seiner Funktion als Stellv. Vorsitzender des KFV). Der KBM hob in seiner Laudatio die herausragenden Leistungen von Richard Wetzel - weit über die gemeindlichen Grenzen - hervor. Als Eckpfeiler benannte er die starke Mitarbeit bei der Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes und der steten Forcierung der Zusammenarbeit der Wehren des Gemeindeverwaltungsverbandes Altshausen.



© Feuerwehr Hoßkirch
Roland Haug, Richard Wetzel, Jürgen Kästle, Oliver Surbeck (von links)

Gerätewart Josef Hauser, Feuerwehr Isny im Allgäu in den Ruhestand verabschiedet

Nach 32 Jahren als hauptamtlicher Gerätewart der Feuerwehr der Stadt Isny im Allgäu ist **Josef Hauser** zum Jahresende durch Bürgermeister **Rainer Magenreuter** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Auch bei den Feuerwehren des Landkreises ist „Sepp“ Hauser wahrlich kein Unbekannter: Speziell im Bereich der Atemschutztechnik, auf dem Gebiet der Schlauchwartung als auch im Bereich der allgemeinen Fahrzeug- und Gerätepfege und -wartung war er für viele Kameraden steter kameradschaftlicher und verlässlicher Ansprechpartner. Stadtbrandmeister **Markus Güttinger** unterstrich anlässlich der kleinen Verabschiedungsfeier die Notwendigkeit dieser Funktion. Zitat: „Ohne Dich wäre ich oft aufgeschmissen gewesen!“. Bürgermeister Magenreuter bezeichnete den scheidenden Gerätewart gar als „Fels in der Brandung“.



© Stadtverwaltung Isny im Allgäu
BM Magenreuter, Josef Hauser, Silvia Kahl, StBM Güttinger (von links)

Sein Nachfolger – **Michael Büchele** – ist bereits im Dienst. Er ist gelernter Maurer sowie ausgebildeter Zugführer und kommt von der Feuerwehr Angrenbühl. Viel Spaß und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld!

Schwerpunkte Vorbeugender Brandschutz (VB) im Dezember 2016

Während die aktuellen VB-Großprojekte [Milei 2.0](#) (Leutkirch), [Center Park](#) (Leutkirch), [Tunnel Herfatz](#) (Wangen), [Farny-Hotel](#) (Kißlegg), Studentenwohnheim [Weiße Rose](#) (Weingarten) sich routinemäßig in der fachtechnischen Abwicklung befinden, hat die [Waldburg](#) - eines der Wahrzeichen unserer Region - die Brandschutzdienststelle im Dezember maßgeblich gefordert:

Im Spagat zwischen Denkmalschutz, Bestandschutz, baulichen Mängeln und Problemen im Bereich der Rettungswegführung für die Bereiche „Öffentliche Veranstaltungen“ und „Museale Nutzung“, wurde gemeinsam mit Bauherrschaft, Betreuungsgesellschaft, Fachplanern und Behörden ein Brandschutzkonzept entwickelt, was es nun im laufenden Jahr umzusetzen gilt.



Bedarfsmeldungen für GF- und ZF-Lehrgänge auch unterjährig

Wie bereits im Rahmen zurückliegender Dienstversammlungen mitgeteilt, wurde die Vergabe von Gruppen- und Zugführerplätzen von Seiten der LFS an die Landkreise delegiert. Grundsätzlich werden besagte Plätze über den Einwohnerschlüssel vergeben. Sollte über diesen Grundbedarf in Einzelfällen ein akuter Zusatzbedarf bestehen, so wird kreisseitig die Möglichkeit gegeben, Wunschplätze für das nächste Ausbildungsjahr unterjährig (bis spätestens Oktober) an unser Amts-Postfach bks@landkreis-ravensburg.de zu melden.



Karl Kimpfler zum Ehrenkommandanten der FF Waldburg ernannt

15 Jahre leitete Oberbrandmeister **Karl Kimpfler** die [Feuerwehr Waldburg](#). In seiner Ära wurde die Jugendfeuerwehr Waldburg gegründet, drei Fahrzeuge wurden beschafft und unzählige Einsätze in Waldburg und Umgebung abgearbeitet. Auf Landkreisebene war OBM Kimpfler als Kreisausbilder TM/TF aktiv und überaus geschätzt.

In Würdigung seiner Leistung um das Feuerwehrwesen der Gemeinde Waldburg wurde Kamerad Kimpfler im Rahmen der Hauptversammlung der FF Waldburg von **BM Röger** zum Ehrenkommandanten ernannt. Die Feuerwehren des Landkreises gratulieren ihrem „Karle“ zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen einen schönen „Feuerwehr-Ruhestand“.



© Feuerwehr Waldburg
BM Michael Röger, Kdt. Stefan Jung, Karl Kimpfler, KBM Oliver Surbeck

Gefahrgutzüge unterstützen Ausbildung auf kommunaler Ebene

Der Bereich der wiederkehrenden Gefahrguteinsätze ist überaus komplex und bedarf einer professionellen Ausbildung und Ausrüstung. Speziell im Bereich der Aus- und Fortbildung unterstützen die beiden Gefahrgutzüge im Landkreis Ravensburg die Wehren bei Übungen und Fortbildungsmaßnahmen. Forciert wird des Weiteren die Zusammenarbeit auch mit den Gefahrgutzügen der Nachbarlandkreise, speziell zur Vorbereitung gegenseitiger fachtechnischer Unterstützung bei Großschadenslagen.

Wir danken an dieser Stelle herzlichst unseren Kameraden der Feuerwehren Leutkirch i.A., Isny i.A., Bad Wurzach und Amtzell (Gefahrgutzug Allgäu) sowie der Feuerwehr Ravensburg (Gefahrgutzug Ravensburg incl. AB-Saug und ABC-Erkunder) für diese wertvolle Unterstützungsleistung. Auf eine weiterhin so professionelle und kameradschaftliche Zusammenarbeit.



© Feuerwehr Ravensburg
Übung des Gefahrgutzuges gemeinsam mit der FF Baienfurt

RKB Hans Schmid mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde am 28.01.2017 der langjährige Rotkreuzbeauftragte (RKB) des DRK Kreisverbandes Ravensburg e.V., **Hans Schmid**, mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Verleihung wurde von Justizminister **Guido Wolf** vollzogen. Für den Landkreis sprach LtD. Regierungsdirektor **Gerd Hägele**.

Als RKB war (und ist) Hans Schmid den Feuerwehren und dem Landratsamt steter Ansprechpartner für den Bereich des Katastrophenschutzes. Er ist damit verantwortlich für die 1. und 2. Einsatzeinheit des Landkreises Ravensburg, die in der Organisationshoheit des DRK Kreisverbandes Ravensburg e.V. stehen. Aber auch in sehr vielen anderen Teilbereichen ist Hans Schmid ein verlässlicher Partner und Kamerad im Besonderen bei der Zusammenarbeit mit den Wehren im Landkreis. Speziell auf dem Gebiet des DRK fungiert Hans Schmid seit über 50 Jahren im Bereich Kleiderladen, Blutspende, EH-Ausbildung, Referententätigkeit, Nikolaus und u.v.a.m.. Herzlichen Glückwunsch an Hans Schmid für diese hohe Auszeichnung; sie steht auch unter dem Blickwinkel der guten Zusammenarbeit mit den Wehren des Landkreises.



© DRK Kreisverband Ravensburg e.V.

Trageweise Leistungsabzeichen

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass das Leistungsabzeichen nach aktueller Erlasslage auf der linken Uniformseite mittig unterhalb des Schriftzuges „Feuerwehr“ zu tragen ist. Die in der Broschüre „Uniform vollendet“ dargestellte Trageweise des neuen Leistungsabzeichens auf der rechten Uniformseite ist ein Ausblick in die Zukunft und hat derzeit daher noch keinen Rechtscharakter. Wir bitten um entsprechende Beachtung und Trageweise, wie auf dem nachstehenden Bild dargestellt.



© Vors. Michael Otto

Workshop „Brandschutzerziehung“ an der Landesfeuerweherschule

Mit Schreiben vom 27.01.2017 lädt die Landesfeuerweherschule zu einem Workshop „Brandschutzerziehung“ vom 17. – 18.02.2017 an die LFS ein. Interessierte Kameradinnen und Kameraden, die als Multiplikatoren in diesem wichtigen Fachbereich mitwirken wollen, wenden sich bitte an ihren Kommandanten. Besagte Einladung wurde von Seiten des KBM per Mail den Kommandanten weitergeleitet.

Auszug aus der **wgv**-Mitteilung 4-2016:

Anforderungen an Schlauchbrücken bei Feuerwehreinsätzen

Die Anforderungen an eine ordnungsgemäße Verlegung von Schlauchbrücken bei Feuerwehreinsätzen werden von der Rechtsprechung auch weiterhin nicht überspannt. Das OLG Stuttgart hat dies am 20.7.2016 (4 U 35/16) entschieden und damit eine Entscheidung der Vorinstanz bestätigt.

Das Fahrzeug der Klägerin, ein Mercedes E AMG, war beim Überqueren einer Schlauchbrücke am Unterboden beschädigt worden. Sie machte geltend, dass die Schlauchbrücke weder ausreichend gesichert noch richtig installiert worden sei. Deshalb habe sich diese, als ein Fahrzeug aus der Gegenrichtung die Schlauchbrücke gleichzeitig überfuhr, aufgestellt und ihr Fahrzeug beschädigt.

Dagegen wandte sich die beklagte Stadt und verwies darauf, dass das Fahrzeug der Klägerin tiefergelegt gewesen sei. Zudem habe die verwendete Schlauchbrücke der DIN 14820-1 entsprochen und sei fehlerfrei und nach den Angaben des Herstellers verlegt worden. Mehr sei der Feuerwehr, die im Rahmen der Gefahrenabwehr bei einem Löscheinsatz tätig war, nicht an Pflichten gegenüber den Verkehrsteilnehmern zuzumuten.

Sowohl das Landgericht als auch das Oberlandesgericht hatten zwar ausgeführt, dass bei Einsätzen und Übungen der Feuerwehr die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern nicht gefährdet werden dürfe. Dementsprechend seien die notwendigen und zumutbaren Maßnahmen zu treffen, um Dritte vor Schäden bei diesen Einsätzen zu bewahren. Die Anforderungen an die zu treffenden Maßnahmen dürften aber nicht überspannt werden. Beide Instanzen betonten, dass die Feuerwehr im Rahmen der Gefahrenabwehr eine sofortige und schnelle Einsatzbereitschaft gewährleisten

müsse. Diese Anforderung verböte es, zu verlangen, dass aufwendig konstruierte, befestigte oder sperrige Schlauchbrücken eingesetzt werden. Im Vordergrund stehe eine effektive Brandbekämpfung, die Vorrang besitze.

Daher sei es völlig ausreichend, wenn einfache und schnell handhabbare Schlauchbrücken wie im vorliegenden Fall verwendet werden, die für die Verkehrsteilnehmer erkennbar seien. Im entschiedenen Fall waren Mitglieder der Feuerwehr und der Polizei vor Ort, die die herannahenden Verkehrsteilnehmer auf die Schlauchbrücken hingewiesen hatten. Ob diese dann mit jedem Fahrzeug schadlos überfahren werden können, müsse von der Feuerwehr während des Einsatzes nicht überprüft werden; dies zu beurteilen sei vielmehr Sache des jeweiligen Fahrzeugeigentümers selbst.

In der Konsequenz dieser Erwägungen führte es deshalb im vorliegenden Fall auch nicht zu einer Haftung der Stadt, weil es bei diesem Einsatz der Feuerwehr bereits kurz zuvor schon einmal zu einer Beschädigung eines Fahrzeugs gekommen war. So hatte bei der Zeugenbefragung vor dem Oberlandesgericht eine zum Unfallzeitpunkt anwesende Polizeibeamtin ausgesagt: „Es waren schon viele Fahrzeuge darübergefahren. Ich kann mich noch erinnern, dass ein Pkw-Fahrer sich beim Überfahren der Schlauchbrücke die vordere Stoßstange weggerissen hat. Er hat diese dann aber eingeladen und ist weitergefahren. Das Fahrzeug war allerdings tiefergelegt“.

Die Entscheidung des Oberlandesgerichts, die die bisherige Rechtsprechung bestätigt und festigt, ist im Interesse einer effektiven Gefahrenabwehr durch die Feuerwehr nur zu begrüßen.

Ausbildungsjahr 2017 im Landkreis Ravensburg gestartet

Mit dem Sprechfunklehrgang SF 01/2017 startete am 10. Januar das Feuerwehr-Ausbildungsjahr 2017 im Landkreis Ravensburg. Bereits zum heutigen Zeitpunkt sind eine Vielzahl interessanter Lehrgänge in syBOS eingestellt, konkret:

6x Truppmann, Teil 1	2x Erste Hilfe für FA
6x Truppführer	5x Brandbekämpfungstechnik u. -taktik
7x Sprechfunker	12x Atemschutz
4x Motorsägen-Grundkurs	1x LuK-Fachkraft (Fläche)
3x Motorsägen-Aufbaukurs	1x LuK-Fachkraft (Punkt + Fläche)
2x Maschinisten	

Derzeit in finaler Abstimmung mit dem DRK ist zudem der s.g. „Ergänzungslehrgang EH-Feuerwehr“. Angeboten werden soll dieser für Feuerwehrangehörige, die erst unlängst den zivilen EH-Lehrgang erfolgreich absolviert haben und nun „nur noch“ die feuerwehrspezifische Ausbildung im Bereich der EH benötigen. Wir informieren zeitnah über die aktuelle Entwicklung und die Einstellung in syBOS.



Änderungen im Fahrerlaubnisrecht

Die Landesfeuerweherschule weist in ihrem HP-Eintrag vom 19.01.2017 auf die geänderte Rechtslage im Fahrerlaubnisrecht hin. So wurde gemeinsam mit dem DFV erwirkt, dass das Führen von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3.500 kg und neben dem Fahrer bis zu weiteren acht Sitzplätzen mit einer Fahrerlaubnis der Klassen C, CE, C1 und C1E wie auch mit dem s.g. Feuerwehrführerschein möglich ist. Im zivilen Sektor wäre für diese Fahrzeuge die Fahrerlaubnis der Klasse D1 oder D erforderlich.

Weitere Informationen zu diesem Thema (incl. Link auf die Homepage des Ministeriums für Verkehr) unter [Homepage LFS](#).



Neu im Fuhrpark der Feuerwehren des Landkreises: Waldburg 19 (als Ersatz für das Altfahrzeug mit Baujahr 1990). Auch für das Führen dieses Fahrzeuges hilft die aktuelle Änderung im Fahrerlaubnisrecht. Näheres auf der o.g. Homepage.

Kommentar zum „neuen“ Feuerwehrgesetz erschienen

In der zwischenzeitlich 4. Auflage ist im Januar 2017 der neue Kommentar zur Novellierung des Feuerwehrgesetzes (Dezember 2015) erschienen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Herrn **Gerhard Hildinger**, langjähriger Kollege im Innenministerium, für diese wichtige verwaltungstechnische Unterstützung. Gemeinsam mit Frau **Dr. Andrea Rosenauer** ist ein wichtiges Basiswerk entstanden, welches in keinem Bücherbestand der Verwaltungen und Feuerwehren fehlen sollte.



4. Auflage 2017
ISBN 978-3-17-030471-0
Hildinger / Rosenauer

Terminankündigungen auf Landkreis- und Landesebene:

- | | |
|----------------|---|
| 15.02.2017 | Sitzung des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes
<i>Bad Wurzach</i> |
| 08.03.2017 | Sitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
<i>Kißlegg</i> |
| 18.03.2017 | Hauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr
<i>Leutkirch im Allgäu</i> |
| 08.04.2017 | Fußballturnier der Feuerwehren des Landkreises
<i>Wangen im Allgäu</i> |
| 20.04.2017 | Dienst- und Verbandsversammlung Lkr. Ravensburg
<i>Aichstetten</i> |
| 04.05.2017 | Gedenkgottesdienst Florianitag Lkr. Ravensburg,
verbunden mit dem 30-jährigen Jubiläum
des Kreisfeuerwehrchores
<i>Amtzell</i> |
| 31.05.2017 | Sitzung des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes
<i>Aulendorf</i> |
| 02.-06.06.17 | Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr
<i>Aulendorf-Dobelmühle</i> |
| 21.06.2017 | Sitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
<i>Wilhelmsdorf</i> |
| 24.06.2017 | Abnahme Leistungsabzeichen Landkreis Ravensburg
<i>Argenbühl</i> |
| 15.07.2017 | Kreis-Orientierungsfahrt
<i>Grünkraut</i> |
| 01.-02.12.2017 | Kommandantenseminar Landkreis Ravensburg
<i>Landesfeuerweherschule Baden-Württemberg</i> |